

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1810

25 (12.2.1810)

Beilage zur Carlsruher Zeitung.

Montag,

Nr. 6.

den 12. Febr. 1810.

Auszüge aus den Carlsruher Witterungs-Beobachtungen.

Februar.		Sonntag 4.	Montag 5.	Dienstag 6.	Mittwoch 7.	Donnerst. 8.	Freitag 9.	Sonntag 10.
Barometer.	Morgens	27. 11. $\frac{1}{15}$.	28. 1. 0.	28. 0. $\frac{2}{10}$.	28. 0. $\frac{1}{15}$.	28. 1. $\frac{2}{15}$.	28. 0. $\frac{8}{15}$.	27. 11. 0.
	Mittags	11. $\frac{8}{15}$.	1. $\frac{1}{15}$.	0. $\frac{2}{15}$.	0. 0.	1. $\frac{1}{10}$.	27. 11. $\frac{9}{15}$.	10. $\frac{3}{15}$.
	Abends	28. 0. $\frac{1}{15}$.	1. $\frac{2}{15}$.	0. $\frac{2}{15}$.	0. $\frac{4}{15}$.	1. $\frac{4}{15}$.	11. $\frac{7}{15}$.	10. $\frac{1}{15}$.
Thermom.	Morgens	— 4. 0.	— 1. $\frac{2}{15}$.	— 3. $\frac{2}{15}$.	— 2. $\frac{5}{15}$.	— 3. 0.	— 2. $\frac{5}{15}$.	— 2. 0.
	Mittags	— 1. 0.	— 2. 0.	— 1. 0.	— 2. $\frac{4}{15}$.	— 2. $\frac{1}{15}$.	— 0. $\frac{3}{15}$.	— 0. $\frac{2}{15}$.
	Abends	— 1. 0.	— 0. $\frac{1}{15}$.	— 1. $\frac{10}{15}$.	— 3. 0.	— 2. 0.	— 2. $\frac{3}{15}$.	— 0. $\frac{3}{15}$.
Witterung überhaupt.	Morgens	trüb	trüb	wenig heiter	trüb	trüb	trüb	trüb
	Mittags	trüb	trüb	trüb	trüb	trüb	trüb	trüb
	Abends	heiter	heiter	trüb	trüb	trüb	trüb	trüb

Auszug aus den Carlsruher Witterungs-Beobachtungen.

Monat December 1809. Höchster Barometerstand am 6. Abends 28 Zoll 2.64/100 Linien; tiefster am 17. Abends 26 Zoll 11.96/100 Linien; Veränderung 14.68/100 Linien; mittlere Höhe 27 Zoll 7.42/100 Linien. Höchster Thermometerstand am 10. Mittags 9.3/10 Grad; tiefster am 23. Morgens 1.8/10 unter dem Eispunkt; Veränderung 11.5/10 Grad; mittlere Temperatur 3.4/10 Grad über dem Eispunkt; daher wärmer als gewöhnlich, und wärmer als in den Jahren 1802, 3, 4, 5, 7, 8; kühler als im Jahr 1806. — Herrschende Winde von Südwest und Süden. Wir hatten keinen vollkommen heitern Tag, 11 ganz trübe, und 20 vermischte. An 15 Tagen Regen, an 6 Schnee; 1mal Graupeln; 5mal stürmisch; 1mal Nebel und 1mal sehr dünnig; 8 Eistage. Auf ein Quadratfuß fielen 277 Cubikzoll Regen- und Schneewasser. Dieser Monat war also bei Süd- und Südwest-Winden gelinde, trüb und dünnig.

Monat Januar 1810. Höchster Barometerstand am 31. Morgens 28 Zoll 5.42/100 Linien; tiefster am 15. Nachts 27 Zoll 7.87/100 Linien; Veränderung 9.55/100 Linien; mittlere Höhe 28 Zoll 1/100 Linien. Höchster Thermometerstand am 2. Mittags 6.3/10 Grad über dem Eispunkt; tiefster 11.9/10 Grad unter dem Eispunkt; Veränderung 18.2/10 Grad; mittlere Temperatur 5 Grad unter dem Eispunkt; demnach war dieser Monat ungewöhnlich kalt, wenn er sich auch gleich nicht durch einen außerordentlichen Thermometerstand, wie früher 20 Grad unter dem Eispunkte, auszeichnet, so war doch die Kälte anhaltend. — Die herrschende Winde waren von Nordost, jedoch sind dieselben, wegen östern Windstillen, nicht genau anzugeben. Auf ein Quadratfuß fielen nur 45 Cubikzoll Schnee-Wasser. Wir hatten nur 1 ganz heitern, 18 ganz trübe, und 12 vermischte Tage; keinen Regen, aber an 3 Tagen Schnee; an 17 Tagen war es neblig und dünnig. Während dieser ungewöhnlichen Witterung, waren in Ungarn, am 14. u. den folgenden Tagen, sehr bedeutende Erdbeben, wo wir hier Kälte, und zum Theil heitern Himmel hatten. Die Witterung der letzten Monate ist für den Meteorologen sehr merkwürdig.

Übrigkeittliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Carlsruhe. [Öffentliche Vorladung] Nach-
hinante mitzpflichtige Bursche als:

Von R u s s h e i m

Joh. Daniel Bömer; Karl Alexander Knobloch;
Johann Michael Siegel.

Von K. C a r l s r u h e

Andreas Jakob Lehmann; Johann Jakob Scherr,
welche bei der Meuten-Zahlung im Februar dieses Jahres
vom Loos getroffen wurden, und aber bis jetzt nicht er-
schienen sind, so wie

Von L i n k e n h e i m

Johannes Heck.

Von L i e d o l t s h e i m

Georg Michael Roth; Johannes Seitz; Georg
Friedrich Kubach.

Von R u s s h e i m

Johann Michel Reinacher; Joh. Daniel Hager.

Von G r a b e n

Johann Philipp Bickel; Philipp Jakob Schell.

Von Friedrich Stbal

Jakob Friedrich Gorenflo, welche bei der Ziehung 1809 vom Loos getroffen wurden, und sich bisher nicht gestellt haben, werden hierdurch öffentlich vorgeladen a) b) t) binnen 6 Wochen um so gewisser persönlich bei hiesigem Oberamt zu erscheinen, als widrigenfalls ihr Vermögen für konfiscirt erklärt wird, und sie der Großherzoglich Badischen Lande verwiesen werden.

Verfügt Karlsruhe, den 10. Februar 1810.

Großherzoglich Badisches Oberamt.

Carlsruhe. [Aufforderung.] Die Gläubiger des vor Kurzem verstorbenen Regiments-Büchsenmachers Fellmeth dahier, werden hierdurch aufgefordert, ihre Forderungen und sonstige Ansprüche Montag, den 12. k. M. März, des Vormittags um 8 Uhr bei unterschriebenem Regiments-Quartiermeisteramt anzugeben und zu liquidiren, unter der Bedrohung im Richterscheinungs-Fall von dessen Verlassenschafts-Masse ausgeschlossen zu werden.

Carlsruhe, den 6. Febr. 1810.

Major und Kommandeur
des 1ten Linien-Infanterie-
Regiments,

Rymte Dr. Mte
Gottau.

Graf v. Sponeck.

Carlsruhe. [Vorladung.] Die Ehefrau des Michael Zimmermann von Kusheim, welcher mehrerer Diebstahle beschuldigt worden, vor geordneter Untersuchung aber heimlich entwichen, und auf erlassene Ediktal-Citation nicht wieder erschienen ist, wird des angeschuldigten Diebstahls für geständig und ihres Unterthanen-Rechts für verlustig erklärt, sodann ihr Vermögen confiscirt und sie selbst der Großherzoglich Badischen Lande verwiesen.

Den 23. Jan. 1810.

Großherzogl. Oberamt.

Carlsruhe. [Mühl-Verpachtung.] Donnerstag am 22. Febr. d. J. wird die Gemeinds-Mühle in Graten, deren Bestand bis nächste Georgii zu Ende gehet, auf weitere drei Jahre versteigert werden. Die Kauf-lustigen haben sich daher an gedachtem Tage auf dem Rathhause in Graten einzufinden, wobei sich die Steigerer über Herkunft und Vermögen mit obrigkeitlichen Zeugnissen ausweisen müssen.

Den 29. Jan. 1810.

Großherzogl. Oberamt.

Ettingen. [Versteigerung.] Dienstag, den 20. Februar d. J., Nachmittags um 2 Uhr, wird die dem verschuldeten Johann Weingärtner gehörige herrschaftliche Erblehen-Mühle zu Marxzell, bei Frauenalb, mit drei Mahl- und einem Gerbang, einer Dalmühle einer Hanf-Reibe, mit der ewigen Schildwirthschafts-Gerechtigkeit and dem Mühlen-Bannrecht über 4 Droschoten versehen, samt den dazu notwendigen Gärten und Wiesen, öffentlich in der Mühle selbst, unter annehmblichen Bedingungen versteigert werden.

Dieses wird hiermit öffentlich mit dem Anhang bekannt gemacht, daß alle außer dem hiesigen Oberamts-Bezirk wohnenden Liebhaber sich mit glaubwürdigen Zeugnissen

über ihre Rechtschaffenheit und Vermögens-Umstände bei der Steigerung auszuweisen haben. Ettingen, den 24. Januar 1810.

Großherzogl. Oberamt.

Steinbach. [Vorladung.] Alle diejenige, welche an den in Vermögens-Untersuchung gerathenen Benedikt Keller, Bürger von Müllendach, eine rechtmäßige Fort-derung zu machen haben, werden andurch aufgefordert, solche bis Dienstag, den 20. Febr. d. J., Vormittags dem Theilungs-Kommissariat zu Steinbach mit den erforderlichen Beweisen bei Strafe des Ausschusses einzubringen. Steinbach, den 26. Januar 1810.

Großherzogl. Oberamt.

Gengenbach. [Schulden-Liquidation.] Zur gerichtlichen Schulden-Liquidation des in Vermögens-Untersuchung gefallenen Hofbauern, Joseph Schmider in der Bogey Enterspach, ist Tagfahrt auf Montag, den 5. März d. J. festgesetzt worden.

Dieses wird hiermit mit dem öffentlich bekannt gemacht, daß dessen Gläubiger auf obgesagte Liquidations-Tagfahrt bei Großherzogl. Amtschreiberey Zell erscheinen, und ihre Forderungen unter Vorlegung ihrer Beweisurkunden bei Strafe des Ausschusses behördend liquidiren sollen.

Gengenbach, den 30. Jan. 1810.

Großherzogl. Derivogteiamt allda.

Emmendingen. [Die gelbe-Verlehnung oder Verkauf.] Die Ziegler Mößnerische Wirtshaus hier ist gesonnen ihr Zieglergewerb zwischen hier u. Windenraute, bei dem sogenannten Weibschloß gelegen in Steigerung zu verkaufen, oder wenn dieses nicht geschehen kann, auf mehrere Jahre zu verlehnen. Hierzu ist Montag, den 26. nächstkünftigen Monats Februar bestimmte, an welchem Tag sich die Liebhaber mit den erforderlichen Attestaten versehen, Nachmittags um 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus einzufinden können. Dieses Wesen besteht in einer neuen steinernen Behausung u. Scheuer, Schopf, Trotte, einem besondern Häusle für den Stückwäcker, Garten, 1² Fuch Feid zur Limengrube und befindet sich die Steingrube nicht weit davon. Bei der Verlehnung werden auch 4 Fucharten Acker und 3 Fuch Wäthen dazu gegeben. Zum Zeichen wie beträchtlich dieses Gewerb ist, wird noch angemerkt, daß nach der Mößnerin Versicherung 16 000 Breiter vorhanden sind, und der Ofen 18 000 Stüb. Waar und 150 Buxel Kalk haltet.

Den 26. Jan. 1810.

Großherzogl. Oberamt.

Emmendingen. [Vorladung.] Zu der Schulden-Liquidation der jung Handelsmann Reinhard Menzerschen Eheleute von hier, sollen alle diejenige, welche ein Eigenthum oder eine Schuld an die Masse zu fordern haben, unter Mitbringung ihrer Beweisurkunden Dienstag, den 20. k. M. Februar, Vormittags bei Verlust ihrer Rechte und Forderungen in hiesig Großherzogl. Amtschreiberey Hochberg sich einzufinden und dem Recht abwarten.

Emmendingen, den 19. Januar 1810.

Großherzogl. Badisches Oberamt.